

Mai 2018

Regionalmanagement aktuell

Aktuell erhält das Regionalmanagement seitens des Ministeriums eine Projektförderung (60%) zur Stärkung der regionalen Identität mit den Kulturveranstaltungen „Weinzeichen – Wasserzeichen – Gartenzeichen“ sowie im Rahmen des Projekts „Regionale Identität und Bräuche – Fastnacht im Kitzinger Land“. Der vorliegende Info-Brief gibt einen aktuellen Einblick in die Themenfelder und Projekte, die das Regionalmanagement in Form von eigenständigen Projekten begleitet.

Seit 2015 kann das Kitzinger Land zudem erneut vom europäischen Förderprogramm LEADER profitieren (Förderphase 2014 – 2020). Auch hierzu finden sich aktuelle Informationen in dieser Ausgabe des Info-Briefs:

Inhalt

LEADER: Aktueller Stand	2
Projektbeispiel: „Verbindung Schule-Wirtschaft – regionales Schülerlabor Gituma“	2
TraumRunden Kitzinger Land – ein echtes Mammut Projekt	3
Gartenzeichen 2018 – Das Grüne in Fotografie, Theater und Kunst	3
Projekt „Regionale Identität und Bräuche – Fastnacht im Kitzinger Land“	4
Interessante Links:	5

Bei Fragen und Anregungen rund um diese Themen können Sie sich gerne an uns wenden!

Beste Grüße

Maja Schmidt und Simone Göbel

LEADER: Aktueller Stand



In der derzeitigen Förderphase sind inzwischen 16 Projekte im Steuerkreis der Lokalen Aktionsgruppe beschlossen worden. Davon

- sind 7 Projekte bereits abgeschlossen – beispielweise die Radlerherberge in Mainbernheim, das Projekt „Barock-Erlebnis Wiesentheid“, die Erweiterung der TraumRunden oder das landkreisweite Konzept zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“,
- befinden sich aktuell 7 Projekte – z. B. die Fastnachtakademie oder die Waldumbauwege – in der Umsetzung,
- läuft für 2 Projekte noch das Antragsverfahren.

Durch die Beschlüsse im Steuerkreis sind LEADER-Mittel in Höhe von rund 790.000 € in Projekten gebunden. Insgesamt stehen der Region bis 2022 Fördergelder von rund 1,4 Mio. Euro zur Verfügung.

Projektbeispiel: „Verbindung Schule-Wirtschaft – regionales Schülerlabor Gituma“

Aus der ursprünglichen Gießerei-Gruppe des Armin-Knab-Gymnasiums (AKG) hat sich Stück für Stück die Idee eines regionalen Schülerlabors entwickelt, das nicht nur den eigenen Schülern, sondern auch weiteren Nutzern zur Verfügung steht.

Ziel ist es dabei, dass im Rahmen des Schülerlabors mit regionalen Partnern aus der Industrie und dem Handwerk zusammengearbeitet wird, um so Wissen aus der Praxis in die Schulen zu holen. Es geht u. a. darum, zukunftssträchtige Themen, die meist an Schulen noch keinen Raum im Lehrplan haben – CAD-Konstruktion, 3D-Druck, Laser-Anwendung, Digitale Mikroskopie – bei den regionalen Firmen aber schon Alltag sind, zu vermitteln. Damit das Schülerlabor nicht nur von den Schülern des AKG genutzt werden kann, sind beispielsweise Workshops mit Schülern anderer Schulen sowie Lehrerfortbildungen vorgesehen.



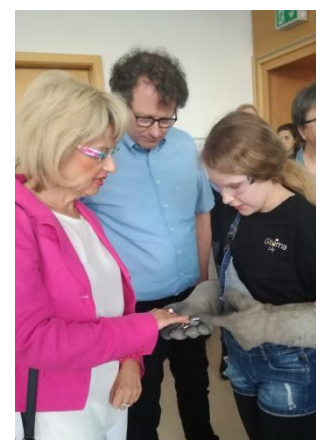
Schüler der Mittelschule Siedlung während eines Wahlkurses mit Lehrer Martin Schwab im „Gituma“

Auch die LAG-Mitglieder konnten sich vom neuen Schülerlabor und der Begeisterung der jungen Nutzer überzeugen. Nach dem formalen Teil der LAG-Mitgliederversammlung präsentierten die Schüler unter Leitung ihres Lehrers Martin Schwab ihr Wissen an verschiedenen Geräten und Stationen.

Mit dem Schülerlabor „Gituma“ wird ein Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie im Kitzinger Land geleistet, denn es dient u. a. dem Ziel „Steigerung der Lebensqualität im Kitzinger Land“.

Bei Fragen rund um die LEADER-Förderung steht die LAG-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

*Landratsamt Kitzingen • Kaiserstr. 4 • 97318 Kitzingen •
Tel. 09321 / 928-1102 / -1103 • Fax 09321 / 928 1199 • lag-ziel@kitzingen.de*



Die LAG-Vorsitzende, Landrätin Tamara Bischof, begutachtet Ergebnisse aus dem Zinn-guss.
© D. Zeller

TraumRunden Kitzinger Land – ein echtes Mammut-Projekt

Nachdem die ersten acht TraumRunden im Mai 2015 eröffnet wurden, hat sich gezeigt, dass das Kitzinger Land mit diesem Projekt tatsächlich schlummernde Potenziale wecken konnte. Die geschaffenen Marketingprodukte sind die „Bestseller“ unter den Broschüren und Flyern des Kitzinger Landes. Die Resonanz der Wanderer war durchweg positiv und viele von ihnen warteten bereits auf einen Ausbau dieses Rundwegekonzepts.

Auch die sieben neuen TraumRunden wurden in Zusammenarbeit mit einem Wanderexperten und den Wegewarten vor Ort erarbeitet und bieten naturnahe Wege, viele Aussichten und Sehenswürdigkeiten in abwechslungsreicher Landschaft. Sie erschließen als Halbtages- und Tagestouren mit sieben bis 15 km Länge die Region und sind besonders für Wanderer gedacht, die einen hohen Erlebniswert bevorzugen.

In den letzten Wochen konnten nun – nach intensiver Vorarbeit durch das Regionalmanagement und die beteiligten Kommunen – die neuen TraumRunden eröffnet werden. Wanderer können das Kitzinger Land nun sowohl auf den Routen „Dettelbacher Dörfer“ und „Marktbreit-Obernreit“ sowie auf mehreren Routen am Steigerwaldrand zwischen Prichsenstadt und Iphofen-Dornheim erkunden.

Nähere Infos über die TraumRunden Kitzinger Land finden Sie unter: www.wanderglueck-kitzingerland.de
Die Wanderbroschüre ist in den Rathäusern bzw. Tourist-Info sowie beim Landratsamt erhältlich und kann gerne auch zugeschickt werden. Kontakt: 09321 / 928 1104



Gartenzeichen 2018 – Das Grüne in Fotografie, Theater und Kunst

Der Auftakt der diesjährigen Veranstaltungsreihe wird mit der „Langen Nacht im Paradies“ begangen: Das ehemalige Gartenschauland in Kitzingen, von Kerzenschein erleuchtet, wird sich dabei in eine Spielfläche poetischer Theaterwelten verwandeln. Die Besucher können durch den Park wandeln, die durchgängig gespielten Aufführungen sehen und die Lichtinstallationen genießen. Realisiert wird die Verwandlung zu einem wahrhaft verwunschenen Ort von der Künstler-Compagnie Theater Anu, die sich seit über zehn Jahren auf poetische Theaterformen im öffentlichen Raum spezialisiert hat.

Darüber hinaus zeigt der Landkreis im Schlosspark Schwanberg einen Parcours großformatiger Fotos. Die zum Gedankenaustausch und zur Diskussion anregende Ausstellung mit dem Titel „GARTEN EDEN – PARADISE LOST?“ wird 20 von einer Jury ausgewählte Fotografien im Format 2 x 3 Meter zeigen und am 30.06.2018, um 15.30 Uhr, eröffnet.



Zahlreiche Partner haben sich mit Programmpunkten bei den GARTENZEICHEN eingebracht:

- Bereits am Wochenende des 01. bis 03. Juni öffnen die ersten Ateliers und Gärten in Markstett und Willanzheim und die Kunstaktion und Installation „Die Rückkehr des fränkischen Gartenkoalas“ wird am Kitzinger Stadtbalkon präsentiert. Am darauf folgenden Wochenende öffnen weitere Ateliers und Ausstellungen in Wiesentheid, Sulzfeld und Segnitz, die sich ebenfalls auf unterschiedlichste Weise dem großen Thema Garten widmen.
- Zwei besondere Projekte finden am Wochenende des 16. / 17. Juni statt:
In Mainstockheim wird es wie im letzten Jahr einen temporären Kunstweg geben, der unter dem Motto „Schrollahopfer“ sicher mit zahlreichen interessanten oder überraschenden Elementen aufwarten wird.
Und in der Nacht zum 17. Juni wird die Konstitutionssäule in Gaibach als „Leuchtfener der Demokratie“ angestrahlt und soll von den umliegenden Hügeln aus beobachtet werden.
Den größten Zuschauergruppen winken Geldpreise von bis zu 500 €. Infos zum Wettbewerb unter www.kitzingen.de/kulturzeichen
- Ein neues Stück im Kitzinger Papiertheater untermalt mit Livemusik, weitere Ausstellungen sowie geöffnete Ateliers und Galerien bis hin zu interessanten Vorträgen und einer Schaudestillation mit Kräutern im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim – die GARTENZEICHEN bieten von Juni bis August eine Fülle an spannenden Terminen!

Die GARTENZEICHEN werden über die Regionalmanagement-Förderung des Heimatministeriums bezuschusst.

Das ausführliche Programm der Gartenzeichen finden sie unter: www.kitzinger-land.de/kulturzeichen

Projekt „Regionale Identität und Bräuche – Fastnacht im Kitzinger Land“

Im Sommer 2017 startete das Regionalmanagement in Kooperation mit dem Deutschen Fastnachtmuseum das Projekt „Regionale Identität und Bräuche – Fastnacht im Kitzinger Land“. Ziel ist, die Bedeutung und die Vielfalt der Fastnachtstraditionen in



Wir sind Fastnacht!

*Gestern, heute und morgen
im Kitzinger Land.*

der Region zu erfassen sowie Dokumente und Exponate zusammenzutragen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Sonderausstellung ist ab dem 01.08.2018 im Deutschen Fastnachtmuseum zu sehen und kann danach auch an anderen Orten in der Region gezeigt werden. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts waren drei Workshops, bei welchen mit regionalen Fastnachtsakteuren die früheren Traditionen, aber auch Zukunftsthemen bearbeitet wurden. Darüber hinaus dienten Interviews mit ehemaligen und aktiven „Narren“ der fundierten Erarbeitung der Sonderausstellung.

Das Projekt wird über die Regionalmanagement-Förderung des Heimatministeriums bezuschusst.

Interessante Links:

Wettbewerb „Kerniges Dorf“

Mit dem bundesweiten Wettbewerb "Kerniges Dorf!" zeichnet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Dörfer mit bis zu 3 000 Einwohnern aus, die ihre bauliche Gestaltung an die Bevölkerungsentwicklung anpassen und zukunftsfähige Konzepte umsetzen. Das können Maßnahmen der Innenentwicklung sein wie die Umnutzung von Gebäuden, die Schaffung einer Gemeinschaftseinrichtung im Ortskern oder ein mutiger Rückbau. Dabei stehen ein nachhaltiger Umgang mit Flächen und Gebäuden sowie die Inanspruchnahme von Flächen besonders im Fokus. Die **Abschlussbroschüre des Wettbewerbs 2017** ist nun als Download verfügbar: <http://www.asg-goe.de/wettbewerb.shtml>

Bewerbung für den „Nachbar-Oskar“

Das Netzwerk Nachbarschaft ruft Anwohnergemeinschaften auf, sich mit ihren Aktionen für den „Nachbar-Oskar“ zu bewerben. Die kreativsten Aktionen und Projekte werden mit vom Künstler Janosch gestalteten „Nachbar-Oskars“ ausgezeichnet. Die Geld- und Sachprämien im Wert von 10.000 Euro fördern den weiteren Ausbau der Siegerprojekte.

Sonderpreis für schönste Nachbarschaftsmotive: Mit insgesamt 1.000 Euro ist der Sonderpreis „Bildschöne Nachbarschaft“ dotiert. Gefragt sind originelle Motive aus dem Leben in Nachbarschaften. Mitmachen können alle Altersgruppen mit gemalten Bildern, Fotos oder Videos. Gern auch als Gemeinschaftswerk. Der Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der **31.10.2018**.

<https://www.netzwerk-nachbarschaft.net/>

Bayerische Initiative „HeimatUnternehmen“

Um die Lebensqualität in den ländlichen Regionen weiter zu verbessern, wurde seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die Initiative „HeimatUnternehmen“ gestartet. Ein wichtiger Baustein der Initiative ist die Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung mit bis zu 200.000 Euro. Darüber hinaus soll die Förderung der Dorferneuerung verbessert werden, um die Innenentwicklung in den Ortskernen voranzubringen. Künftig erhalten Kommunen bis zu 80 bis 90 Prozent Förderung, wenn sie leerstehende Gebäude modernisieren, instand setzen oder abbrechen, um die Grundstücke für eine Wiederbebauung bereitzustellen.

<http://www.stmelf.bayern.de/service/presse/pm/2018/190178/index.php>

Konferenz am 6. Juli 2018 in Wildpoldsried

LEADER in Bayern – Motor der Regionalentwicklung

Bereits seit dem Jahr 2002 betreibt das Allgäu mit Hilfe des EU-Förderprogramms LEADER professionelle Regionalentwicklung. Grund genug, für die aktuelle Förderperiode 2014 bis 2020 im Rahmen einer eigenen Konferenz eine (Zwischen-)Bilanz zu ziehen: Was bringt LEADER für den ländlichen Raum? Welche Effekte sind festzustellen? Was bringt die neue Förderperiode nach 2020? Zudem sollen sich Akteure der Regionalentwicklung austauschen können. Eingeladen sind daher Interessenten aus ganz Bayern und darüber hinaus. <http://www.aelf-ke.bayern.de/region/188389/index.php>